

Buchpräsentation

Brigitte Bailer / Juliane Wetzel (Hg.),
Mass Murder of People
with Disabilities and the Holocaust.

IHRA-International Holocaust
Remembrance Series 5, Berlin 2019

Die ersten Opfer des nationalsozialistischen Massenmords in Deutschland und im besetzten Österreich waren Menschen mit Behinderungen: eine Mordaktion, die bis heute unter dem euphemistischen Begriff der Euthanasie bekannt ist. Diese Menschen wurden aus ökonomischen und rassistischen Gründen für lebensunfähig erachtet. Auch in den im Zuge des Zweiten Weltkriegs von der Wehrmacht besetzten europäischen Territorien war die physische Vernichtung von geistig oder körperlich behinderten Menschen Ziel der NS-Okkupanten. Die Methoden und Vorgangsweisen, die bei diesen Verbrechen zur Anwendung kamen, wurden später im Holocaust, bei Massenmord an den Jüdinnen und Juden, noch weiter entwickelt. Die Täter des Euthanasieprogramms wurden zu den Fachmännern der Todesfabriken der sogenannten Aktion Reinhard.

Der von den beiden Herausgeberinnen präsentierte, in der Edition der International Holocaust Remembrance Association erschienene Band fasst die Vorträge und Diskussionen einer im November 2017 in Bern gehaltenen Konferenz zusammen.

ZEIT: DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2019, 18.30 UHR

ORT: WIENER WIESENTHAL INSTITUT FÜR

HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)

RESEARCH LOUNGE, 3. STOCK

RABENSTEIG 3, 1010 WIEN

DOW


Ein Kulturveranstalter des
Österreichischen
Widerstandes.


WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)

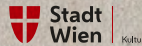
**Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)**

Rabensteig 3, 1010 Wien, Austria

www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:  Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Das Buch wird von den beiden Herausgeberinnen auf Deutsch präsentiert.
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes statt.

BRIGITTE BAILER war langjährige Direktorin des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes und ist Mitglied der Generalversammlung des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien (vwi).

JULIANE WETZEL arbeitet am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und ist Vorstandsmitglied des vwi.

Moderation:

PHILIPP ROHRBACH, Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (vwi)

Um Anmeldung wird bis Montag, 21. Oktober 2019, 18.00 Uhr unter **anmeldung@vwi.ac.at** gebeten.